

Wie unterscheidet sich der Islam von
anderen Religionen?
(Teil 2 von 2)

()

[]

Von
Khurshid Ahmad

Quelle/ :
www.Islamreligion.com

Kooperatives Da'wa-Büro in Rabwah/Riyadh (Saudi-Arabien)

1430-2009

Islamhouse.com

Der Islam für Alle zugänglich!

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen

Wie unterscheidet sich der Islam von anderen Religionen?

(Teil 2 von 2)

Von

Khurshid Ahmad

Gleichgewicht zwischen Individuum und Gesellschaft

Eine andere einzigartige Eigenschaft des Islam ist, dass er ein Gleichgewicht zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft aufstellt. Er trägt der individuellen Persönlichkeit des Menschen Rechnung und hält jeden Einzelnen vor Gott für verantwortlich. Der Prophet, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

“Jeder von euch ist ein Hirte und verantwortlich für das, was unter seiner Obhut steht. Der Führer ist der Hirte für seine Untergebenen, und er ist für sie verantwortlich; ein Ehemann ist der Hirte für seine Familie, und er ist für sie verantwortlich; eine Frau ist die Hirtin für das Haus ihres Ehemannes, und sie ist dafür verantwortlich; und ein Diener ist der Hirte für das Eigentum seines Herrn, und er ist dafür verantwortlich.”

Ich hörte dies vom Gesandten Gottes und ich glaube der Prophet, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, sagte auch:

“Ein Mann ist der Hirte über den Besitz seines Vaters, und er ist dafür verantwortlich; also seid ihr alle Hirten und verantwortlich für eure Schützlinge und die Dinge, die unter eurer Obhut stehen.” (Sahih Al-Bukhari, Sahih Muslim)

Der Islam garantiert ebenfalls die grundlegenden Rechte des Individuums und gestattet es niemandem sich da einzumischen. Er macht die richtige Entwicklung der Persönlichkeit des Menschen zu einem Hauptziel der Erziehung. Er unterstützt nicht die Ansicht, dass der Mensch seine Individualität in der Gesellschaft oder dem Staat aufgeben muss.

Im Islam sind alle Menschen gleich, egal welche Hautfarbe, Sprache, Rasse oder Nationalität sie besitzen. Er wendet sich an das Bewusstsein der Menschheit und verbannt alle falschen Schranken von Rasse, Stellung und Reichtum. Man kann die Tatsache nicht leugnen, dass derartige Schranken immer existiert haben und auch heute in dem sogenannten erleuchteten Zeitalter noch immer existieren. Der Islam räumt all diese Hindernisse beiseite und verkündet das Ideal der gesamten Menschheit als Familie Gottes.

Der Islam ist in seiner Aussicht und seiner Annäherung international und lässt keine Einschränkungen oder Unterscheidungen aufgrund der Hautfarbe, der Abstammung, des Blutes oder des Territoriums zu, wie es vor dem Erscheinen Muhammads, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, der Fall war. Unglücklicherweise bleiben diese Vorurteile sogar in diesem modernen Zeitalter auf unterschiedliche Arten bestehen. Der Islam möchte die gesamte menschliche Rasse unter einem Banner vereinen. Einer Welt zerrissen durch nationale Rivalitäten und Streitereien, präsentiert der Islam seine Botschaft des Lebens und der Hoffnung und von einer glorreichen Zukunft.

Der Historiker A.J. Toynbee hat hierzu einige interessante Beobachtungen gemacht. In "Civilization on Trial" (Zivilisation auf der Probe) schreibt er:

"Zwei gut erkennbare Quellen der Gefahr - eine psychologische und eine materielle - in den gegenwärtigen Beziehungen dieses weltbürgerlichen Proletariats, d.h. (der verwestlichten Menschheit) mit dem dominanten Element in unserer modernen westlichen Gesellschaft sind das Rassenbewusstsein und der Alkohol; und im Kampf gegen jedes dieser Übel hat der islamische Geist einen Dienst zu erweisen, der beweisen könnte, wenn er angenommen würde, von hohem moralischen und gesellschaftlichem Wert zu sein.

Die Auslöschung des Rassenbewusstseins unter Muslimen ist eine der hervorstechendsten moralischen Errungenschaften des Islam, und in unserer zeitgenössischen Welt herrscht ein schreiender Bedarf an der Verkündung dieses islamischen Werts [...] Es ist vorstellbar, dass der Geist des Islam die angebrachte Verstärkung sein könnte, die diese Angelegenheit zugunsten der Toleranz und des Friedens entscheidet.

Was das Übel des Alkohols angeht, es betrifft am schlimmsten die primitiven Bevölkerungen in tropischen Regionen, die sich den westlichen Unternehmen geöffnet haben. Tatsache ist, dass sogar die besten staatsmännischen präventiven Maßnahmen, die von einer externen Autorität auferlegt worden sind, sich als untauglich erwiesen haben, eine Gesellschaft von einer sozialen Untugend zu befreien, solange nicht das Verlangen nach einer Befreiung besteht und ein Wille, dieses Verlangen in eine freiwillige Aktion umzusetzen, seinerseits in den Herzen der betroffenen Menschen erweckt wird. Jetzt sind westliche Verwalter, auf alle Fälle jene 'angelsächsischen' Ursprungs, spirituell von ihren 'angeborenen' Schützlingen durch ihre physikalische 'Farbbarriere' isoliert, die ihr Rassenbewusstsein anregen;

die Umkehrung der Seelen ist eine Aufgabe, die ihre Fähigkeiten überschreitet; und an diesem Punkt könnte der Islam eine wichtige Rolle spielen.

In diesen erst vor kurzem und schnell erschlossenen tropischen Territorien hat die westliche Zivilisation einen ökonomischen und politischen Raum produziert und im selben Atemzug eine soziale und spirituelle Leere.

Hier also, angesichts der Zukunft, können wir zwei wertvolle Einflüsse bemerken, die der Islam auf das weltbürgerliche Proletariat einer westlichen Gesellschaft ausüben kann, die ihr Netz um die Welt gespannt und die gesamte Menschheit vereinnahmt hat, während wir über die ferne Zukunft über die möglichen Mitwirkungen des Islam an neuen Kundgebungen der Religion nur spekulieren dürfen.“

Beständigkeit und Veränderung

Die Elemente der Beständigkeit und der Veränderung existieren in der menschlichen Gesellschaft und Kultur nebeneinander und werden es bestimmt bleiben. Verschiedene Ideologien und kulturelle Systeme irrten gewaltig, indem sie sich zu sehr auf die eine oder die andere Seite der Waage lehnten. Zu starke Betonung der Beständigkeit macht das System starr und beraubt es seiner Flexibilität und seines Fortschritts, wohingegen ein Mangel an beständigen Werten und unveränderlichen Elementen moralischen Relativismus, Gestaltlosigkeit und Anarchie erzeugt.

Was gebraucht wird, ist ein Gleichgewicht zwischen den beiden – ein System, das gleichzeitig das Verlangen nach Beständigkeit und das nach Veränderlichkeit erfüllt. Ein amerikanischer Richter, Mr. Justice Cardozo, stellte richtig fest, dass **"der größte Bedarf unserer Zeit an einer Philosophie besteht, die zwischen den widerstreitenden Forderungen nach Stabilität und Fortschritt ausgleicht und ein Prinzip des Wachstums bereithält."** Der Islam präsentiert eine Ideologie, welche die Forderungen nach Stabilität ebenso wie die nach Fortschritt erfüllt.

Tieferes Nachdenken enthüllt, dass Leben an sich die Elemente der Beständigkeit und der Veränderung enthält – es ist weder so starr und unflexibel, dass es auch im Detail keinerlei Veränderung zulässt, noch ist es so flexibel und fließend, dass sogar seine charakteristischen Züge keine eigenen beständigen Kennzeichen hätten. Dies wird deutlich, wenn man den Vorgang der physiologischen Veränderungen im menschlichen Körper beobachtet, denn jedes Gewebe des Körpers verändert sich vielfach im Lebensverlauf des Menschen, obgleich die Person immer dieselbe bleibt. Die Blätter, die Blüten und die Früchte eines Baumes verändern sich, aber sein Charakter bleibt unverändert. Es ist ein Gesetz des Lebens, dass die Elemente der Beständigkeit und der Veränderung in einem harmonischen Gleichgewicht nebeneinander existieren müssen.

Einzig ein derartiges System des Lebens, dass diese beiden Elemente bereithalten kann, ist in der Lage, alle Sehnsüchte der menschlichen Natur zu erfüllen und alle

Bedürfnisse der menschlichen Gesellschaft. Die Grundprobleme des Lebens bleiben zu allen Zeiten und Klimazonen dieselben, aber die Mittel und Wege sie zu lösen und die Arten mit den Erscheinungen umzugehen, unterliegen im Laufe der Zeit Veränderungen. Der Islam bringt eine neue Perspektive dieses Problems in den Mittelpunkt und versucht, es auf realistische Art und Weise zu lösen.

Qur'an und Sunnah enthalten immerwährende Leitung durch den Herrn der Welten. Diese Leitung stammt von Gott, der nicht den Grenzen von Zeit und Raum unterworfen ist und daher basieren die Prinzipien des individuellen und des sozialen Verhaltens, die Er offenbart hat, auf der Realität, und sie sind ewig. Aber Gott hat nur breite Prinzipien offenbart und hat dem Menschen die Freiheit gewährt, sie in jedem Zeitalter auf die passende Art und Weise dem Geist und den Bedingungen der Zeit entsprechend anzuwenden. Durch diesen Ijtihad (intellektuelle Anstrengung, um die Wahrheit zu erreichen) versuchen die Menschen eines jeden Zeitalters, die göttliche Leitung zu erfüllen und auf die Probleme ihrer Zeit anzuwenden. Also ist die grundsätzliche Rechtleitung beständiger Natur, während sich die Methode ihrer Anwendung im Einklang mit den Erfordernissen der Zeit verändern kann. Aus diesem Grund bleibt der Islam immer frisch und modern wie der Morgen.

Vollständige Überlieferung der bewahrten Lehren

Schließlich ist da noch die Tasche, dass die Lehren des Islam in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben sind. Das Ergebnis davon ist, dass Gottes Rechtleitung ohne jegliche Abänderung verfügbar ist. Der Qur'an ist das offenbarte Buch und Wort Gottes, das seit vierzehn hundert Jahren existiert. Und es ist noch immer in seiner Originalfassung verfügbar. Detaillierte Berichte von dem Leben des Propheten und von seinen Lehren sind in ihrer unberührten Reinheit verfügbar. In diesem einzigartigen historischen Bericht gab es keine einzige Abänderung. Die Aussagen und die gesamte Überlieferung vom Leben des Propheten wurden mit nie gekannter Präzision und Glaubwürdigkeit in den Werken des Hadith und der Sirah (Biographie des Propheten) berichtet. Selbst eine beträchtliche Zahl nicht-muslimischer Kritiker haben diese Tatsache zugegeben.

Dies sind einige der einzigartigen Charakteristika des Islam, die ihn als Religion für den Menschen von heute und von morgen auszeichnen. Diese Aspekte haben in der Vergangenheit und in der Gegenwart viele Menschen angezogen und haben sie bezeugen lassen, dass der Islam die Religion der Wahrheit ist und der Richtige Weg für die Menschheit. Es besteht kein Zweifel daran, dass diese Aspekte auch zukünftig sogar noch mehr Menschen anziehen werden. Menschen mit reinen Herzen und ersthaftem Bemühen um die Wahrheit werden immer wieder sagen:

“Ich bezeuge, dass niemand der Anbetung würdig ist, außer Gott, dass Er der Eine ist, Der Seine Herrschaft mit niemandem teilt, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.”

Hier wollen wir mir den Worten George Bernard Shaw's abschließen, der gesagt hat:

"Ich habe die Religion Muhammads immer wegen ihrer wunderbaren Vitalität hoch geschätzt. Es ist die einzige Religion, die mir diese Fähigkeit zu haben scheint, sich den sich verändernden Phasen der Existenz anzupassen, die es ihr erlaubt, in jedem Zeitalter anwendbar zu sein. Ich habe ihn studiert – diesen wunderbaren Mann – und meiner Meinung nach ist er weit davon entfernt, ein Antichrist zu sein, er muss der Erlöser der Menschheit genannt werden. Ich glaube, wenn ein Mann wie er die Diktatur der modernen Welt übernehmen würde, könnte er ihre Probleme auf eine Art und Weise lösen, die den so sehr nötigen Frieden und Glücklichkeit bringen würde. Ich habe dem Glauben Muhammads vorausgesagt, dass er für das Europa von morgen ebenso annehmbar sein wird, wie er es schon jetzt für das Europa von heute zu sein beginnt."

Quelle: Islamreligion.com

Autor: Khurshid Ahmad

Kooperatives Da'wa-Büro in Rabwah (Riyadh)

www.islamhouse.com

Der Islam für Alle zugänglich!